

Musik und Metaphysik

herausgegeben von Eckhard Tramsen

wolke

Erstausgabe 2004

© bei den Autoren

Alle Rechte vorbehalten, Wolke Verlag Hofheim 2004

Gesetzt in der Stempel Garamond

Titelgestaltung: Friedwalt Donner, Alonissos

unter Verwendung einer Fotografie von

Klaus Barisch: Charlotte Moorman mit Nam June Paik

Druck: Fuldaer Verlagsagentur

ISBN 3-936000-07-7

Inhalt

Vorbemerkung	7
DIETER SCHNEBEL	
Stichworte zu „Missa“ und „Missa est“	9
HELGA DE LA MOTTE-HABER	
„Weißt Du, wieviel Sternlein stehen...“ Wandlungen des musikalischen Transzendenzbegriffs	31
THOMAS MACHO	
Adornos „Ästhetische Theorie“: Musik und die Sprache der Philosophie	41
TOM JOHNSON	
Bemerkungen über das „Bonhoeffer-Oratorium“	57
HEINZ V. LOESCH	
Wahre Kunst und wahre Religion sind „vollkommen eins“. Zu einer allseits unterschätzten These Richard Wagners	73
MICHA BRUMLIK	
Blochs „Philosophie der Musik“: Gnosis und Moderne	79
MARCO BRUSOTTI	
„Das musikalische Thema sagt mir sich selbst“. Anmerkungen zu Bild, Musik und Metaphysik bei Wittgenstein	93
GEORG FRIEDRICH HAAS	
Anmerkungen zum Komponieren	113
SABINE SANIO	
In Paranthese – Vom Ort der Kunst	123
ECKHARD TRAMSEN	
Stimmen der Metaphysik – Metaphysik der Stimmen	137
ISABEL MUNDY	
„Traces des moments“ – Gedanken über die Zeit des Komponierens und komponierte Zeit	151

Vorbemerkung

Wie läßt sich über Musik und Metaphysik reden? In den Beiträgen dieses Bandes ist das Flüchtige und Vorläufige der, zunächst als Vorträge entstandenen, Texte beibehalten worden. Die Schwierigkeit des Themas sollte auch in der Form deutlich bleiben.

Entstanden sind die Beiträge ursprünglich für ein Symposium, zu dem Komponisten und Musikwissenschaftler zusammen mit Philosophen und Kulturhistorikern eingeladen waren. Das Symposium fand im November 2000 an der Universität der Künste Berlin in Zusammenarbeit mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut der Humboldt Universität und dem Musikwissenschaftlichen und Philosophischen Institut der Technischen Universität statt.

Unterstützt wurden das Symposium und die Veröffentlichung durch die Stiftung Preußische Seehandlung und das Berliner Künstler-Programm des DAAD. Beiden sei dafür ausdrücklich gedankt.

E.T.